

Controllingbericht zum 30.06.2021

Budget 02 - Jugend und Familie

A. GESAMTÜBERBLICK

Budgetbewirtschaftung

Summierung der wesentlichen Veränderungen zum Teilergebnisplan (vgl. C)

	EUR
Gesamtveränderung bis Jahresende	-3.120.000

B. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN BEI DEN KENNZAHLEN

Kennzahl	Planung	vorauss. Veränderung bis Jahresende
Produkt 02.01.01 – Kinder- und Jugendbildung sowie -erholung		
Fördervolumen pro Kopf der Einwohner/innen im Alter von 6 bis unter 21 Jahren (EUR)	+9,4	-2,6
Die erwartbaren Einschränkungen auf Grund der COVID-19-Pandemie haben in der Planungs- und Buchungsphase von Ferienmaßnahmen zu einer verhalteneren Nachfrage geführt. (In dieser Kennzahl wird das neue Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" nicht berücksichtigt.)		
Produkt 02.02.01 – Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen/-pflege		
Deckungsquote aus Elternbeiträgen und Landeszuweisung für das beitragsfreie Kindergartenjahr sowie Landeserstattung zum coronabedingten Ertragsausfall in Prozent	13,4	-3,0
Der COVID-19-bedingte Ertragsausfall bei den Elternbeiträgen beträgt 1,4 Mio. € - davon trägt das Land NRW die Hälfte. Die Monate Januar und Februar sind vollständig und die Monate März bis Mai jeweils zur Hälfte beitragsfrei gestellt worden.		
Zahl der bereitstehenden Plätze in Kindertageseinrichtungen nach der Betreuungsbedarfsplanung für das Kita-Jahr (KiBiz-Pauschalen)	7.300	+212
Der Mehrbedarf an bereitzustellenden Plätzen in Kindertageseinrichtungen (KiBiz-Planung 2021/22) übersteigt die ursprünglichen Erwartungen für das Haushaltsjahr.		
Produkt 02.03.03 – Hilfen außerhalb der Familie		
durchschnittliche Anzahl der in Heimerziehung / betreuten Wohnformen untergebrachten Kinder, Jugendlichen und jungen Volljährigen bei eigener Kostenträgerschaft	130	+15
Die durchschnittliche Zahl der stationären Hilfen in Heimerziehung / betreuten Wohnformen bei eigener Kostenträgerschaft liegt deutlich über Planniveau (+12 %).		
durchschnittliche Anzahl der Fälle nach § 19 SGB VIII (gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder)	10	+9
Die im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 (10) bereits gegenüber dem Vorjahr 2020 (6) angehobene Fallzahl muss aufgrund der unterjährig bereits geleisteten Hilfen mit durchschnittlich 19 Unterbringungen für das Jahr 2021 kalkuliert werden. Hieraus resultiert gegenüber dem Planwert eine finanzielle Abweichung in Höhe von -1.3 Mio. EUR		
durchschnittliche Anzahl der Fälle stationärer Unterbringung im Rahmen von Inobhutnahmen	6	-3
Die durchschnittlich laufende Zahl in Obhut genommener Kinder und Jugendlicher ist in 2021 stark rückläufig. Dabei ist sowohl eine geringere Zahl durchgeführter Inobhutnahmen als auch eine kürzere Verweildauer in dieser Hilfeart zu konstatieren.		

Controllingbericht zum 30.06.2021

Budget 02 - Jugend und Familie

<i>Kennzahl</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung bis Jahresende</i>
durchschnittliche Anzahl der Hilfen an unbegleitete, minderjährige Ausländer inkl. Folgehilfen bei Volljährigkeit	38	-5
Der Trend sinkender Hilfen an unbegleitete minderjährige Ausländer setzt sich in 2021 fort. Vor dem Hintergrund der landesseitigen Finanzierung sind saldiert keine ergebniswirksamen finanziellen Veränderungen zu kalkulieren.		
Anzahl der Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung (§ 8a SGB VIII)	100	+20
Die Anzahl der Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung ist in 2021 weiterhin auf einem hohen Niveau, jedoch rückläufig gegenüber dem Ausnahmejahr 2020 (181 Meldungen). Nachdem im 1. Halbjahr 60 Meldungen v.a. über die Polizei, Bekannte / Nachbarn und über die Schule eingegangen sind, wird mit einer vergleichbaren Zahl für das zweite Halbjahr gerechnet. Die Anzahl der tatsächlich festgestellten Kindeswohlgefährdungen und erforderlichen vorläufigen Unterbringungen ist jedoch weiterhin nicht auffällig.		
Produkt 02.03.04 – Mitwirkung und Vertretung		
Anzahl der Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz	380	-130
Eine geringe Zahl der Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz ist auch in 2021 festzustellen. Es ist davon auszugehen, dass v.a. die Einschränkungen durch die COVID-19-Pandemie (Kontaktbeschränkungen, Veranstaltungsverbote etc.) für die niedrige Zahl ursächlich sind.		

Controllingbericht zum 30.06.2021

Budget 02 - Jugend und Familie

C. WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN ZUM TEILERGEBNISPLAN

<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung</i> <i>Verbesserung (+)</i> <i>Verschlechterung (-)</i>	<i>Summe</i> <i>Produkt</i>
	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	
Produkt 02.01.01 - Kinder- und Jugendarbeit			+100.000
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	+265.750	+70.000	
<u>Landesförderung Aktionsprogramm Aufholen nach Corona</u>	+0	+70.000	
Das Land fördert mit dem Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" Angebote der Jugendarbeit in der aufgeführten Höhe im Jahr 2021. Die Mittel werden zu 100% weitergeleitet.			
Sonstige ordentliche Erträge		+30.000	
<u>Rückzahlung von Betriebskostenzuschüssen</u>	+35.000	+30.000	
Stellenvakanzen bei mehreren Trägern der Offenen Kinder- und Jugendarbeit führen zu einer Rückforderung in dieser Höhe.			
Transferaufwendungen	-1.516.000	+0	
<u>Förderungen von Angeboten</u>	-250.000	+70.000	
Die erwartbaren Einschränkungen auf Grund der COVID-19-Pandemie haben in der Planungs- und Buchungsphase von Ferienmaßnahmen zu einer verhalteneren Nachfrage geführt.			
<u>Förderung Aktionsprogramm Aufholen nach Corona</u>	+0	-70.000	
Das Land fördert mit dem Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" Angebote der Jugendarbeit in der aufgeführten Höhe im Jahr 2021. Die Mittel werden zu 100% weitergeleitet.			
Produkt 02.02.01 - Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege			-1.276.017
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	+46.860.592	+1.013.983	
<u>Landeszuw. Betr.kosten Tageseinr./Kindertagespfl.</u>	+35.600.000	+750.000	
Der Mehrertrag ergibt sich aus der Umsetzung der Betreuungsplanung für die Kita-Jahre 2020/21 und 2021/22 (vgl. KiBiz-Planung JHA 11.03.21). Hierin enthalten ist insbesondere das fortgesetzte Corona-Hilfsprogramm "Alltagshelfer", wonach je Kita 14.700 € zusätzlich für Personalassistentenkräfte sowie Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen weitergeleitet werden.			
<u>Landeszuw. Tagesbetreuung von Flüchtlingskindern</u>	+80.000	-60.000	
Auf Grund des Bedarfsrückgangs wird nur noch ein Angebot vorgehalten.			
<u>Landeszuw. z. Flexibilisierung d. Betreuungszeiten</u>	+665.000	-133.100	
Die Landeszuweisung wurde in der Planung zu hoch angesetzt. Hieraus resultiert ein geringerer Ertrag im Kalenderjahr 2021.			
<u>Erstattung des Landes Elternbeitragsfreiheit § 23 KiBiz</u>	+4.600.000	+457.083	
Mit rund 700 T-€ beteiligt sich das Land NRW zur Hälfte am Corona-bedingten Ertragsausfall bei den Elternbeiträgen. Bei der Haushaltsaufstellung ist bereits ein erhöhter Erstattungsbetrag eingestellt worden (200 T-€). Der verbleibende Differenzbetrag (+500 T-€) wird abzüglich des Änderungsbetrags zur originären Beitragsersatzung (-43 T-€) ausgewiesen.			
<u>Erhöhte Landeszuweisung zum KiFöG-Belastungsausgleich</u>	+5.200.000	+0	
Der KFöG-Belastungsausgleich wird in diesem Jahr auf Grund des aktuellen Evaluationsverfahrens neu festgesetzt werden. Ein geringer Mehrertrag wurde in der Ansatzkalkulation bereits berücksichtigt.			

Controllingbericht zum 30.06.2021

Budget 02 - Jugend und Familie

<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung</i> <i>Verbesserung (+)</i> <i>Verschlechterung (-)</i>	<i>Summe</i> <i>Produkt</i>
	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	
Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	+4.700.000	-1.100.000	
<u>Elternbeiträge Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege</u>			
Der Corona-bedingte Ertragsausfall bei den Elternbeiträgen beträgt 1,4 Mio. € und damit 1,1 Mio. € mehr als geplant. Die Monate Januar und Februar sind vollständig und die Monate März bis Mai jeweils zur Hälfte beitragsfrei gestellt worden. Die weitere Abweichung ergibt sich aus der aktualisierten Prognose zu den zu erhebenden Elternbeiträgen.			
sonstige ordentliche Erträge	+1.589.400	+700.000	
<u>Rückzahlung von Kita-Trägern</u>	+600.000	+700.000	
Höhere Rückzahlungen durch Kita-Träger ergeben sich aus der Endabrechnung für das Kita-Jahr 2018/19 sowie aus der Rückzahlung zum ersten Teilzeitraum des Alltagshelferprogramms.			
Außerordentliche Erträge	+200.000	+500.000	
<u>Außerordentlicher Ertrag gem. § 5 Abs. 4 NKF-CIG</u>			
Das NKF-CIG ist bei der Abrechnung der Jugendamtsumlage nach § 56 Abs. 5 KrO NRW zu berücksichtigen. Somit werden im Budget 02 COVID-19-bedingte Schäden gesondert ermittelt und als außerordentlicher Ertrag ausgewiesen. Folglich ist der Minderertrag bei den Elternbeiträgen für die Kindertagesbetreuung, der durch den Verzicht auf die Erhebung von Elternbeiträgen im Zuge der COVID-19-Pandemie entstanden ist (s.o.), mit den Ausgleichszahlungen des Landes von 700 T-EUR zu saldieren und damit in Höhe des verbleibenden Minderertrags von 700 T-EUR als „coronabedingter Schaden“ haushaltsrechtlich zu isolieren. Im Angesicht des erwarteten eingeschränkten Regelbetriebs ist bereits ein krisenbedingt erwartbarer Schaden in Höhe von 200 T-€ eingestellt worden, sodass der verbleibende Differenzbetrag als Veränderung ausgewiesen wird.			
Transferaufwendungen	-82.495.500	-1.740.000	
<u>Betriebskostenzuschüsse Kindertageseinrichtungen</u>	-75.800.000	-1.500.000	
Der Mehrbedarf ergibt sich aus der Umsetzung der Betreuungsplanung für die Kita-Jahre 2020/21 und 2021/22 (vgl. KiBiz-Planung JHA 11.03.21). Hierin enthalten ist insbesondere das fortgesetzte Corona-Hilfsprogramm "Alltagshelfer", wonach je Kita 14.700 € zusätzlich für Personalassistentenkräfte sowie Infektionsschutz- und Hygienemaßnahmen weitergeleitet werden. Auch die Integrationsförderung sowie die Kostenerstattung für gebietsfremd betreute Kinder sind in dieser Position enthalten.			
<u>Kinder in Tagespflege (§ 23 SGB VIII)</u>	-6.100.000	-300.000	
Der Mehrbedarf ergibt sich aus der Weiterentwicklung der Förderrichtlinien zur Kindertagespflege (JHA-Beschluss v. 20.05.2021).			
<u>Förderung der Tagesbetreuung v. Flüchtlingskindern</u>	-80.000	+60.000	
Auf Grund des Bedarfsrückgangs wird nur noch ein Angebot vorgehalten.			
Sonstige ordentliche Aufwendungen	-1.458.196	-650.000	
<u>Rückzahlungen an das Land (Betriebskosten)</u>	-350.000	-650.000	
Höhere Rückzahlungen an das Land ergeben sich aus der Endabrechnung für das Kita-Jahr 2018/19 sowie aus der Rückzahlung zum ersten Teilzeitraum des Alltagshelferprogramms.			

Controllingbericht zum 30.06.2021

Budget 02 - Jugend und Familie

Teilergebnisplan	Planung	vorauss. Veränderung	Summe Produkt
	EUR	Verbesserung (+) Verschlechterung (-) EUR	

Produkt 02.03.02 - Familienunterstützende Hilfen**-30.000**

Zuwendungen und allgemeine Umlagen	+41.000	+163.000
Landesförderung Aktionsprogramm Aufholen nach Corona	+0	+163.000
Das Land fördert mit dem Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" Angebote der Jugendsozialarbeit in der aufgeführten Höhe im Jahr 2021. Die Mittel werden zu 100% weitergeleitet.		
Transferaufwendungen	-3.928.000	-193.000
Erziehung in Tagesgruppen (§ 32 SGB VIII)	-490.000	-170.000
Eine erhöhte Fallzahl (+4) sowie aus den Erkenntnissen zum Jahresabschluss 2020 angepasste kalkulierte Fallkosten sind für die prognostizierte Verschlechterung ursächlich.		
Ambulante Erziehungshilfen für Minderjährige und Volljährige	-3.150.000	+140.000
Gegenüber den Planzahlen niedrigere Fallzahlen lassen nach derzeitiger Prognose Minderaufwand in der aufgeführten Höhe erwarten. - Sozialpädagogische Familienhilfe: Plan 246 (-6) - Erziehungsbeistand: Plan 39 (-4)		
Landesförderung Aktionsprogramm Aufholen nach Corona	+0	-163.000
Das Land fördert mit dem Aktionsprogramm "Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche" Angebote der Jugendsozialarbeit in der aufgeführten Höhe im Jahr 2021. Die Mittel werden zu 100% weitergeleitet.		

Produkt 02.03.03 - Hilfen außerhalb der Familie**-2.280.000**

Transferaufwendungen	-18.578.500	-2.280.000
Vollzeitpflege § 33 SGB VIII – Minderjährige und Volljährige (eigene Kostenträgerschaft)	-2.140.000	-140.000
Gegenüber dem Planwert (115) ist mit einer höheren Fallzahl (+5) zu rechnen.		
Gemeins. Unterbringung (§ 19 SGB VIII)	-1.270.000	-1.310.000
Die im Rahmen der Haushaltsplanung 2021 (10) bereits gegenüber dem Vorjahr 2020 (6) angehobene Fallzahl muss aufgrund der unterjährig bereits geleisteten Hilfen mit durchschnittlich 19 Unterbringungen für das Jahr 2021 nochmals deutlich höher kalkuliert werden.		
Heimerziehung § 34 SGB VIII - Minderjährige und Volljährige (eigene Kostenträgerschaft)	-8.870.000	-1.140.000
Die durchschnittliche Zahl der stationären Hilfen in Heimerziehung / betreuten Wohnformen bei eigener Kostenträgerschaft (ohne Fremdbetreuung) liegt deutlich über Planniveau (+18).		
Inobhutnahme (§ 42 SGB VIII) ohne umA	-210.000	+140.000
Die prognostizierte Fallzahl der durchschnittlich laufenden Inobhutnahmen (ohne umA: 5) wird niedriger als geplant erwartet (-2).		
Hilfe zur Erziehung (eigene KE-Fälle) - Minderjährige und Volljährige	-1.100.000	+170.000
Hierbei handelt es sich um Hilfen, die durch andere Jugendämter gewährt werden (=Fremddurchführung), für die jedoch eine laufende Kostenerstattungspflicht durch das Kreisjugendamt besteht. Während eine rückläufige Zahl der kostenintensiven Fälle in Heimerziehung / betreuten Wohnformen zu verzeichnen ist (-3), muss mit einem Anstieg bei den Vollzeitpflegefällen (eigen KE) kalkuliert werden (+3).		

Controllingbericht zum 30.06.2021

Budget 02 - Jugend und Familie

<i>Teilergebnisplan</i>	<i>Planung</i>	<i>vorauss. Veränderung</i> <i>Verbesserung (+)</i> <i>Verschlechterung (-)</i>	<i>Summe</i> <i>Produkt</i>
	<i>EUR</i>	<i>EUR</i>	
Produkt 02.03.05 - Eingliederungshilfe			+243.000
sonstige Transfererträge	+117.000	+103.000	
Kostenbeiträge § 35a SGB VIII - Minderjährige und Volljährige	+117.000	+103.000	
Hohe Kostenbeiträge Dritter in zwei Einzelfällen sind für den Ergebnissprung verantwortlich.			
Transferaufwendungen	-3.413.000	+140.000	
Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII – Minderjährige und Volljährige (ambulant)	+2.080.000	+280.000	
Gegenüber dem Plan (138) niedrigere Fallzahlen (-15) lassen Minderaufwendungen erwarten.			
Eingliederungshilfe § 35a SGB VIII teil- und vollstationär – Minderjährige und Volljährige	+1.310.000	-140.000	
Aus den Erkenntnissen zum Jahresabschluss, sind die kalkulierten durchschnittlichen Kosten je Hilfe höher als geplant anzusetzen (+8 %). Überdies ist mit einem geringfügigen Fallzahlenanstieg zu planen (+1).			
Sonstige Veränderungen (I)			+70.000
Sonstige Veränderungen zentral summiert (<50 T-EUR)			
Sonstige Veränderungen (II)			+53.000
Dezentrale Kosten / Interne Leistungsverrechnung			
Summe Veränderungen Budget 02 (gerundet)			-3.120.000